

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
A. Zur Geschichte des Germanenmythos	
I. Der Humanismus	31
1. Der Umbruch des Geschichtsbildes	31
2. Die italienischen Humanisten	32
3. Die deutschen Humanisten	38
II. Die frühe Neuzeit	43
1. Die Reformationszeit	43
2. Die Barockeпоche	44
3. Die Aufklärung	47
III. Das 19. Jahrhundert	53
1. Die Entstehung des völkischen Denkens	53
2. Politischer Germanismus	61
3. Die Wendung zum Biologismus	70
B. Die literarische Aktualisierung des Mythos im Kaiserreich	
I. Der historische Roman als Erinnerungsgattung	76
1. Zur Entwicklung des historischen Romans	76
2. Zwischen Authentizität und Fiktionalität	83
II. Der nationalliberale Mythos: »Die Ahnen« von Gustav Freytag	85
1. Gustav Freytag – ein Schriftsteller als Volkserzieher	85
2. Kriegserlebnis und Lebenskrise: Die Entstehung der »Ahnen«	90
3. Der Primat der Poesie	93
4. Die Apotheose der Bürgerlichkeit	95
5. Die Techniken der Epochendarstellung	109
6. Die Rezeption der »Ahnen«	112
III. Der völkische Mythos: »Ein Kampf um Rom« von Felix Dahn	118
1. Felix Dahn – ein Rechtsprofessor als Romanautor	118
2. Philosophie und Politik: Die Entstehung von »Ein Kampf um Rom«	124

3. Die Bindung an die Historie	126
4. Die Propagierung des »tragischen Heroismus«	130
5. Die Techniken der Epochendarstellung	144
6. Die Rezeption von »Ein Kampf um Rom«	146
IV. Die Ausdifferenzierung des literarisch-politischen Feldes	150
1. Die nationalliberale und die genuin völkische Position	150
2. Der konservative Mythos: »Torald« von Oskar Gutsche	153
3. Der katholische Mythos: »Urdeutsch« von Conrad von Bolanden	166
V. Literarische Erinnerung und kulturelle Identität	180
1. Vertikale und horizontale Differenzierung des Mythos	180
2. Das soziale Profil der Autoren	182
3. Intentionen des Erinnerns	184
4. Ebenen der Identitätsstiftung	190

C. Funktionale Topologie des Germanenmythos

I. Nationale Identität außerhalb der Zeit	202
1. Das äußere Erscheinungsbild	202
2. Der Volkscharakter	206
3. Annäherungen und Abgrenzungen	210
4. Binnendifferenzierung	230
5. Politische Gestaltungsmodelle	247
II. Nationale Kontinuität innerhalb der Zeit	265
1. Die prähistorische Fundierung	265
2. Sinngebungen der Nationalgeschichte	276
3. Die Verarbeitung von Fremdeinflüssen	290

D. Völkische Erinnerungskultur

I. Der Bayreuther Kreis	304
1. Bayreuth als Kreuzungspunkt	304
2. Die Historisierung der Rasse	306
3. Die Germanisierung der Geschichte	309
4. Die Religion als Residuum des Universalismus	312
5. Kritik und Affinität	314
II. Politische Anthropologie	316
1. Das Problem der Gesellschaftsgestaltung	316
2. Geschichtsforschung als Naturwissenschaft	320
3. Biologischer Materialismus	323
4. Prognose und Utopie	329

III. Völkischer Okkultismus	335
1. Guido von List	336
2. Jörg Lanz von Liebenfels	347
Fazit	353
Quellen- und Literaturverzeichnis	361
Personenregister	391
Sachregister	393